

Upcycling-Werkstatt

Kreativarbeit



Darum geht's

Viele Materialien, die wir achtlos wegwerfen, sind Wertstoffe, die unbedingt recycelt werden sollten. Daneben lassen sich viele dieser Materialien auch sehr gut weiterverwenden. Im Rahmen einer Upcycling-Werkstatt verhelfen die Kinder alten Plastikflaschen, Kartons und Co. zu neuem Glanz und Leben.

Im Zuge der Kreativaufgabe „Upcycling-Werkstatt“ lernen die Kinder den Unterschied zwischen Recycling und Upcycling kennen und erfahren, wie durch kreative Wiederverwendung ausgedienter Materialien neue, sinnvolle Dinge entstehen können. Dabei entwickeln sie ein Gespür für Ressourcen, gestalten fantasievolle Objekte und erkennen, wie sie selbst zur Abfallvermeidung beitragen können.



Sozialform: Plenum, Partnerarbeit, Einzelarbeit

Vorgehen

1. Vorbereitung (Plenum)

Damit genug Material für die Umsetzung der kreativen Ideen vorhanden ist, gilt es erst einmal eine breite Auswahl an recycelbaren Materialien (siehe Materialkasten) zu sammeln. Nutzen Sie bei Bedarf unsere Upcycling-Ideen (Seite 3) als Inspirationsquellen für die Kinder. Stellen Sie Arbeitsflächen und Bastelmaterialien (siehe Kasten) für die Kinder bereit.

2. Den Begriff Upcycling erklären (Plenum)

Besprechen Sie mit den Kindern den Unterschied zwischen Recycling und Upcycling. Nutzen Sie dazu die Lernposter „Richtig mit Müll umgehen“ ab Seite 4. Zeigen Sie auf, dass Upcycling gut für die Umwelt ist: Die Kinder können durch die Wiederverwendung von Wertstoffen zur Reduzierung von Abfall beitragen.

3. Umsetzung der Projekte (Einzelarbeit/Partnerarbeit)

Nun wird es kreativ: Geben Sie den Kindern genügend Zeit und Raum, um ihre Upcycling-Projekte zu planen und umzusetzen. Ermutigen Sie die Kinder, auch ausgefallene Ideen auszuprobieren.

Material

- Breite Auswahl an recycelbaren Materialien wie Plastikflaschen, Kartons, Tetrapaks, Stoffreste, Dosen, Eierkartons etc.
- Bastelmaterialien (Plakatfarben, Pinsel, Klebstoff, Scheren etc.)
- Evtl. Malkittel, Handschuhe



Upcycling-Werkstatt

Kreativarbeit



Lernziele

Die Schüler und Schülerinnen...

- verstehen den Unterschied zwischen Müll, Recycling und Upcycling.
- entdecken den Wert scheinbarer „Abfälle“ als wiederverwendbare Ressourcen.
- entwickeln eigene kreative Ideen und setzen diese handwerklich um.
- reflektieren ihr Konsumverhalten und erkennen eigene Handlungsmöglichkeiten im Alltag.



BNE-Kompetenzen: Systemisch denken, vorausschauend handeln,
Gestaltungskompetenz erwerben, Verantwortung übernehmen

Vorgehen

4. Präsentation der Upcycling-Projekte (Plenum)

Sind die Kinder mit ihren Projekten fertig, dürfen sie sie natürlich den anderen präsentieren. Lassen Sie die Kinder erklären, warum sie sich für ihr spezielles Projekt entschieden haben und wie sie dabei Abfallmaterialien wiederverwendet haben.

5. Abschluss (Plenum)

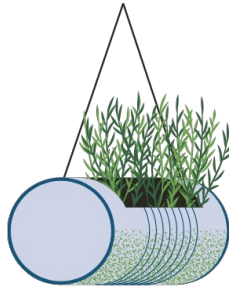
Schließen Sie die Upcycling-Werkstatt mit einer Reflexionsrunde ab. Regen Sie die Kinder an, zu reflektieren, was sie gelernt haben. Lassen sich die neuen Fähigkeiten und Erkenntnisse vielleicht auch im Alltag verwenden?



Upcycling-Werkstatt: Ideen

Natürlich sollen die Kinder in der Upcycling-Werkstatt vor allem selbst kreativ werden. Manchmal helfen aber ein paar Ideen, den eigenen Denkprozess anzuregen. Zu Inspirationszwecken haben wir hier ein paar schöne Upcycling-Projekte aus dem Internet zusammengestellt. Einfach anklicken...

Upcycling-Ideen mit leeren Dosen



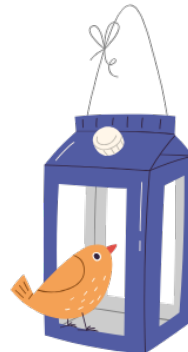
Samenbomben aus Pappmache



Blumentöpfe aus Plastikflaschen



Vogelhäuschen aus Tetrapak



Anzuchtbeet aus Eierkarton



Richtig mit Müll umgehen

Müll ist nicht gleich Müll.

Ein großer Teil unserer Abfälle kann wiederverwertet werden.

So funktioniert Recycling



Wertstoffe wieder aufbereiten

Mülltrennen lohnt sich!

- Es ist wichtig, dass wir unseren Müll trennen.
- So werden Wertstoffe wie Glas, Papier oder Plastik dem Recycling-Kreislauf zugeführt.
- Viele Abfälle können wiederverwertet werden – und das schont unsere Umwelt.

Deine Ideen zum Umgang mit Müll



Richtig mit Müll umgehen

Müll vermeiden

- Lebensmittel ohne Plastikverpackung kaufen
- Einkaufstasche statt Plastiktüte verwenden
- Reparieren statt wegwerfen

Dinge wiederverwerten

- Überlegen, ob man ein altes Teil vielleicht noch für etwas anderes verwenden kann
- Alte Kleidung nicht wegwerfen, sondern spenden
- Aus alt wird neu: Aus vielen Wertstoffen lassen sich tolle neue Dinge basteln

Wertstoffe richtig entsorgen

- Glas in die grünen Glascontainer
- Verpackungsmüll in die gelbe Tonne
- Papier und Kartons in die Papiertonne
- Küchenabfälle in den Biomüll

Platz für eigene Ideen



Wo landet unser Müll?

Biomüll

(z. B. Koch- und Gartenabfälle, Teebeutel, Kaffeefilter)
Biomüll wird entweder in großen Kompostieranlagen zu Dünger verarbeitet oder in Biogasanlagen zu Biogas umgewandelt.

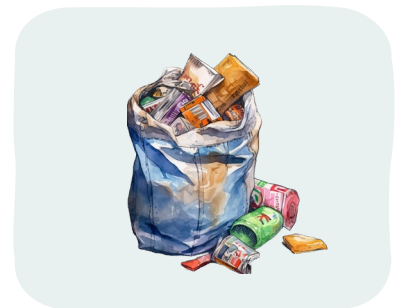


Verpackungsmüll

(z. B. Plastikverpackungen, Joghurtbecher, Tetrapaks)
Kommt in eine Aufbereitungsanlage und wird da noch einmal sortiert. Verpackungen aus zu vielen unterschiedlichen Stoffen können nicht wiederverwertet werden. Bei ihrer Verbrennung in der Müllverbrennungsanlage entsteht Energie, die für Wärme und Strom genutzt wird.

Papiermüll

(z. B. Zeitungen, Pappe, Kartons, Papierblätter)
In der Papier-Recyclinganlage wird das Papier zerkleinert und zu einer Art Brei verarbeitet. Dieser wird plattgewalzt und getrocknet. Man kann Recyclingpapier, Toilettenpapier und vieles mehr daraus herstellen.



Altglas

(z. B. Flaschen und Gläser)
Altglas muss nach Farbe getrennt werden. In der Recyclinganlage wird es zerkleinert, sauber gespült und anschließend eingeschmolzen. Aus dem geschmolzenen Material wird neues Glas hergestellt.

Restmüll

Wenn die Abfälle sauber getrennt werden, bleibt gar nicht mehr viel Restmüll übrig. Meist wird Restmüll in Müllverbrennungsanlagen geschreddert und verbrannt.